

BESCHLUSS-NR. 060/22

öffentlich

**Antrag der Fraktion Plan B vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022:
Erstellung einer Kitabedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung der Stadt Zossen**

Beratungsfolge:				
Gremium	Datum Sitzung	Zuständigkeit	Abstimmung (J / N / E)	Bemerkungen
Ausschuss für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen	22.06.2022	Beratung und Empfehlung		
Hauptausschuss der Stadt Zossen	28.06.2022	Beratung und Empfehlung		
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen	04.07.2022	Entscheidung		

Bestätigung nach Beschlussfassung

Bürgermeisterin

Bestätigung nach Beschlussfassung

Vors. d. Stadtverordnetenversammlung

Stadt Zossen
Die Bürgermeisterin und Vorsitzender der SVV
Am Markplatz 20
15806 Zossen

Vorab per Mail: vl-vorzimmer@svzossen.brandenburg.de
vl-sitzungsdienst@svzossen.brandenburg.de

Verteiler: alle SV

Zossen, den 31.05.2022

Antrag: Erstellung einer Kitabedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung der Stadt Zossen

Antrag für die TO der öffentliche Sitzung der SVV am 04.07.2022 und zuvor für die Ausschüsse SJBS und HA

Sehr geehrte Stadtverordnete,

hiermit stellen wir folgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird verpflichtet, bis zur Sitzung der SVV nach der Sommerpause eine eigene Kitabedarfsplanung für die Stadt Zossen vorzulegen, um diese im Herbst in den Ausschüssen und der SVV beraten zu können. Diese Kitabedarfsplanung hat eine Prognose über die voraussichtlichen Kinderzahlen in den Kitas und Horten bis 2025 zu enthalten sowie notwendige neu zu schaffende Kapazitäten. Des Weiteren Vorschläge für die Errichtung neuer Kitas, mit welchen Kapazitäten bezogen auf welche Ortsteile, sowie einen möglichen Zeitplan zur Realisierung.
2. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird verpflichtet, bis zur Sitzung der SVV nach der Sommerpause eine eigene Schulentwicklungsplanung für die Stadt Zossen vorzulegen, um diese im Herbst in den Ausschüssen und der SVV beraten zu können. Diese Schulentwicklungsplanung hat eine Prognose über die voraussichtlichen Schülerzahlen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen bis 2025 zu enthalten sowie notwendige neu zu schaffende Kapazitäten. Des Weiteren Vorschläge für die Errichtung neuer Schulen bzw. Anbauten (keine nur vorläufigen Containerlösungen), mit welchen Zügigkeiten bezogen auf welche Schulstandorte, sowie einen möglichen Zeitplan zur Realisierung.
3. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird verpflichtet, für den Schulstandort Dabendorf zusätzlich bis zur Sitzung der SVV nach der Sommerpause ein Umsetzungskonzept zur zügigen Lösung der Kapazitätsprobleme der Grundschule Dabendorf und der Kita Dabendorf unter Einbeziehung der alten Gesamtschule Dabendorf vorzulegen.

Begründung:

Bis 2019 haben die Stadtverordneten jährlich von der Bürgermeisterin eine Kitabedarfsplanung und eine Schulentwicklungsplanung für die Stadt Zossen erhalten. Auf Grund dieser Vorlagen wurden Prioritäten bei den Investitionen gesetzt und der Bau neuer Kitas, Schulen und Horte geplant und durchgeführt. Hierzu gehörten zum Beispiel der Bau der Kita „Haus der kleinen Füße“, Kita „Oertelufer“, Anbau Kita

Schöneiche, Planung Kita Bummi, Sanierung Grundschule und Hort Glienick, Planung Hort Zossen und Bau der neuen Gesamtschule Zossen.

Seit 2020 erfolgte keine solche Vorlage mehr, es wird lediglich darüber berichtet, wie viele Kitaplätze mal wieder fehlen. Eine Lösung, oder auch nur der Vorschlag für eine Lösung ist das nicht. Es fehlt der vollständige Überblick, mit welchen Kapazitäten für die nächsten Jahre zu rechnen ist.

Trotz Nachfrage von Stadtverordneten und Bürgern in mehreren Sitzung des SJBS und der SVV, wann die Hauptverwaltungsbeamtin gedenkt, hieran zu arbeiten, wurden bislang keine eigenen Vorstellungen und Planungen von ihr vorgelegt. Es wurden nicht einmal die erforderlichen Zahlen und Prognosen zur Verfügung gestellt, damit die Stadtverordneten sich selbst ein Bild machen könnten.

Ein Verweis auf ein Abwarten „nach INSEK“ genügt hier nicht, da das beauftragte Planungsbüro sehr deutlich mitgeteilt hat, keine Detailplanung für uns zu erstellen.

Aus diesem Grunde möchten wir mit diesem Antrag dafür sorgen, dass an den Themen gearbeitet wird.

Für eine zukunftsorientierte und vorausschauende Planung benötigen wir Stadtverordnete die Zuarbeit der Verwaltung zu den derzeit vorhandenen Zahlen und Kapazitäten und eine Prognose über die voraussichtliche Entwicklung. Nur damit werden wir in die Lage versetzt, selbst Prioritäten in unserer Investitionsplanung zu setzen und den uns von den Wählern gegebenen Auftrag zu erfüllen, diese Stadt zu gestalten. Die Probleme im Bereich Kitas und Schulen sind groß und müssen endlich wieder angepackt und gelöst werden.

Für den Schulstandort Dabendorf selbst war eine schnelle Lösung durch die Nutzung der alten Gesamtschule geplant und von den Stadtverordneten beschlossen. Deshalb halten wir es für erforderlich und machbar, hier kurzfristig bereits ein Umsetzungskonzept vorgelegt zu bekommen.

Wir halten eine Beratung in den Fachausschüssen im Juni für sinnvoll und bitten die Vorsitzenden des SJBS und des HA, die Beschlussvorlage auf die TO zu setzen.

Jedenfalls aber beantragen wir die Beratung und Beschlussfassung über unseren Antrag in der Juli-SVV, auch für den Fall, das ein Fachausschuss zuvor keine Beratung durchgeführt haben sollte.

Für die SVV und alle Ausschüsse stellen wir hiermit bereits den Antrag auf namentliche Abstimmung. Wir finden es wichtig, dass die Zossener Bürger bereits im Beratungszeitraum genau erfahren, welcher Stadtverordnete sich hier wie positioniert.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Wilke
Fraktionsvorsitzender

Olaf Manthey
Stellvertreter